

Landesprojekt »HaLT in Hessen«

Jahresbericht der
Projektkoordination

2022



HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

Inhalt

1. HaLT in Hessen	3
2. Teilnehmende Regionen	4
3. Aktivitäten der Landeskoordination	5
4. Zahlen zu HaLT-reaktiv	8
5. Aktivitäten in HaLT-proaktiv	16
6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	20
7. Relevanz, Zusammenfassung und Dank	24

Herausgeberin:

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)

Zimmerweg 10

60325 Frankfurt am Main

Tel. 069 – 71 37 67 77

E-Mail: hls@hls-online.org / Internet: www.hls-online.org

September 2023

»HaLT in Hessen« wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), dem GKV-Bündnis für Gesundheit, eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, sowie den teilnehmenden Gebietskörperschaften und Suchthilfeträgern gefördert.

1. HaLT in Hessen

»HaLT – Hart am LimiT« ist ein kommunales Alkoholpräventionsprogramm und wird deutschlandweit an über 150 Standorten durchgeführt. Ziel ist es Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor riskantem und die Gesundheit gefährdendem Alkoholkonsum zu schützen.

Wissenschaftliche Expertisen belegen seit vielen Jahren, dass Suchtprävention nur dann effektiv, wirksam und nachhaltig ist, wenn strukturelle Maßnahmen mit individuellen Ansätzen gemeinsam durchgeführt werden. Das Konzept von »HaLT« berücksichtigt diese wissenschaftliche Erkenntnis und basiert deshalb sowohl auf einem verhaltens- als auch auf einem verhältnispräventiven Baustein:

1. Der reaktive Baustein bietet Sofort-Hilfe für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die z.B. aufgrund einer Alkoholintoxikation ins Krankenhaus eingeliefert werden. Direkt vor Ort, in Kooperation mit den Krankenhäusern, werden die Jugendlichen bereits aufgefangen. Die Sofort-Intervention ist ein freiwilliges und zeitlich begrenztes Gesprächsangebot für Jugendliche bzw. deren Eltern, welches in Zusammenarbeit mit den Berater*innen aus den lokalen Suchtberatungsstellen durchgeführt wird. Neben dem Krankenhaus werden Jugendliche mit Alkoholintoxikation auch über Schulen, Ärzt*innen, Jugendämter etc. erreicht.
2. Der proaktive Baustein zielt auf den Aufbau und die Pflege von kommunal verankerten Präventionsnetzwerken ab, sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Einhaltung des Jugendschutzes. Die Zielgruppe ist die erwachsene Bevölkerung. Zu den Kooperationspartner*innen gehören Schulen, Polizei, Einzelhandel, Festveranstaltende, Vereine u.v.m.

»HaLT in Hessen« wird seit 2011 an 18 Standorten umgesetzt und vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, den teilnehmenden Landkreisen und kreisfreien Städten sowie dem GKV-Bündnis für Gesundheit, eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, gefördert.

Mit der Weiterentwicklung von HaLT seit 2019, hat sich die Zielgruppe auf die 18- bis 21-Jährigen ausgeweitet, der Mischkonsum wurde in das Projekt miteinbezogen und neue Zugangswege ermöglichen eine größere Erreichbarkeit der Zielgruppe. Auch neue Module wie Alkohol in der Schwangerschaft (FASD), HaLT-Peers Projekt an Fahrschulen oder der Verweis auf Lebenskompetenzprogramme wurden entwickelt und bundesweit geschult.

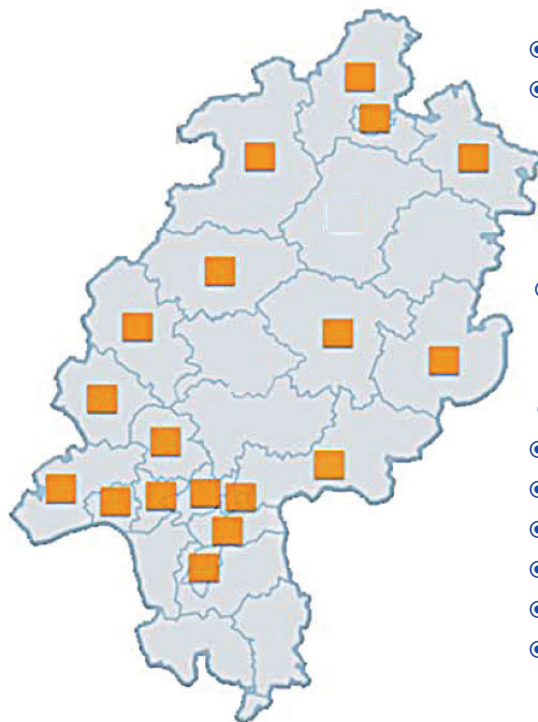
Seit 2021 besteht bundesweit die Möglichkeit Fördermittel des GKV-Bündnisses für Gesundheit für die Förderphase II von HaLT zu beantragen. Diese umfasst neben einer Förderung des Bereichs Qualitätsmanagement vor allem den

proaktiven HaLT-Baustein (z.B. Präventionsmaßnahmen wie den Alkoholpräventionsworkshop »Tom&Lisa«). Die Förderphase I ist bereits seit Mitte 2019 beantragbar und beinhaltet zunächst Maßnahmen des reaktiven Bausteins von HaLT (z.B. die Sofort-Intervention bei Jugendlichen nach einer Alkoholintoxikation). Von den 18 HaLT-Standorten in Hessen beziehen 16 Standorte Fördermittel für das HaLT-Projekt.

Zum 01.07.2021 hat die HLS mit den neuen Fördergeldern des GKV-Bündnisses für Gesundheit die Stelle der Landeskoordinatorin um 50% aufgestockt. Mit dieser Erweiterung der Stelle ist die Unterstützung der Standorte, mit Blick auf die Weiterentwicklung von HaLT, gesichert. ◀

2. Teilnehmende Regionen

Im Jahr 2022 nahmen in Hessen 18 Landkreise und kreisfreie Städte an dem Projekt »HaLT in Hessen« teil. Diese sind:



- ⊙ Stadt und Landkreis Kassel
- ⊙ Landkreis Waldeck-Frankenberg
- ⊙ Werra-Meißner-Kreis
- ⊙ Landkreis Limburg-Weilburg
- ⊙ Landkreis Marburg-Biedenkopf
- ⊙ Lahn-Dill-Kreis
- ⊙ Vogelsbergkreis
- ⊙ Landkreis Fulda
- ⊙ Hochtaunuskreis
- ⊙ Rheingau-Taunus-Kreis
- ⊙ Stadt Wiesbaden
- ⊙ Main-Taunus-Kreis
- ⊙ Stadt Frankfurt
- ⊙ Stadt und Landkreis Offenbach
- ⊙ Main-Kinzig-Kreis
- ⊙ Stadt Darmstadt

3. Aktivitäten der Landeskoordination

Die Landeskoordination hat die Aufgabe, die HaLT-Standorte in Hessen fachlich zu betreuen sowie die Qualität und die Durchführung des Projektes zu gewährleisten. Seit der Weiterentwicklung des HaLT-Projektes durch das GKV-Bündnis für Gesundheit, berät und informiert die Landeskoordination außerdem die hessischen Standorte und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration regelmäßig über das neue Förder- und Rahmenkonzept.

Seit Oktober 2018 hat Frau Oertlin die Aufgaben der Landeskoordination von HaLT in Hessen übernommen.

■ **Krankenkassentreffen auf Landesebene**

Auch nach der Umstellung der Förderung von der Landesebene der Krankenkassen auf die Bundesebene im Jahr 2019, stehen die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) im Austausch mit den hessischen Krankenkassen. Im Dezember 2022 fand das jährliche Treffen zu »HaLT in Hessen« statt, an dem die Landeskoordination über die aktuellen Entwicklungen des Programms informierte.

■ **Netzwerktreffen HaLT in Hessen**

Die Landeskoordination plante und organisierte im Berichtszeitraum zwei Netzwerktreffen für die proaktiven und reaktiven HaLT-Koordinator*innen. Neben dem internen Austausch haben in 2022 folgende Referent*innen mit inhaltlichen Beiträgen an den Netzwerktreffen teilgenommen:

- ⊙ **Neue psychoaktive Substanzen und allgemeine Drogentrends bei Jugendlichen**
Karsten Tögel-Lins, BASIS e.V., Frankfurt am Main
- ⊙ **Rausch- und Risikobegleitung durch risflecting®**
Nina Roth und Caroline Reusch, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz

■ **Netzwerktreffen auf Bundesebene und 20-jähriges HaLT-Jubiläum**

Sowohl im März als auch im Oktober des Berichtszeitraums lud das HaLT Service Center jeweils alle Länderkoordinator*innen von HaLT zu mehrtägigen Bundesnetzwerktreffen ein. Auf der Agenda standen vor allem aktuelle Fragen zur neuen Förderung und Weiterfinanzierung des Programms ab 2023. Außerdem wurde in der Villa Schöpflin in Lörrach das 20-jährige Bestehen von HaLT- Hart am LimiT mit Vorträgen, Musik und Kooperationspartner*innen im Rahmen einer Jubiläumsfeier gewürdigt.

*Gruppenfoto vom Bundesnetzwerktreffen in Lörrach 2022. Zu sehen ist ein Teil des Bundesnetzwerk, bestehend aus Länderkoordinator*innen, dem HaLT Service Center, Mitglieder des wissenschaftlichen HaLT-Netzwerks und einer Vertreterin aus dem Bundesministerium für Gesundheit.*

Foto: Villa Schöpflin



■ **HaLT-Schulungen in Hessen**

Im Jahr 2022 führte die Landeskoordination verschiedene Schulungen für die hessischen HaLT-Standorte durch:

- Um die hessischen HaLT-Standorte bei der Implementierung des neuen, bundesweiten Datenmonitorings zu unterstützen, hat die Landeskoordination Schulungen zu »Steps« für alle HaLT-Standorte angeboten.
- Durchführung einer jährlichen Re-Zertifizierungsschulung im Rahmen der neuen Förderung mit Inhalten über die aktuellen Entwicklungen zu HaLT.
- Durchführung eines Qualitätsmanagement-Austauschs im Rahmen der Förderphase II. Dieser baute auf der Qualitätsmanagement Schulung aus dem Jahr 2021 auf, welche zur Entwicklung einer landesweiten Qua-

litätsmanagement-Strategie diene. Die Vermittlung der Inhalte hatte zum Ziel, die Netzwerkstrukturen an den HaLT-Standorten intensivieren und auszubauen zu können, um zukünftig weitere Zielgruppen besser zu erreichen und neue Module erfolgreicher implementieren zu können. Durch einen gemeinsamen Austausch über erlernte Methoden, konnten Erfahrungen und Anwendungen reflektiert und ausgetauscht werden. ◀

■ Bundesweite Zertifizierungsschulungen

HaLT-Zertifizierungsschulung

Für die Umsetzung des Projektes HaLT ist die Teilnahme an einer **Zertifizierungsschulung** nach den bundesweiten HaLT-Standards für HaLT-reaktiv und proaktiv verpflichtend.

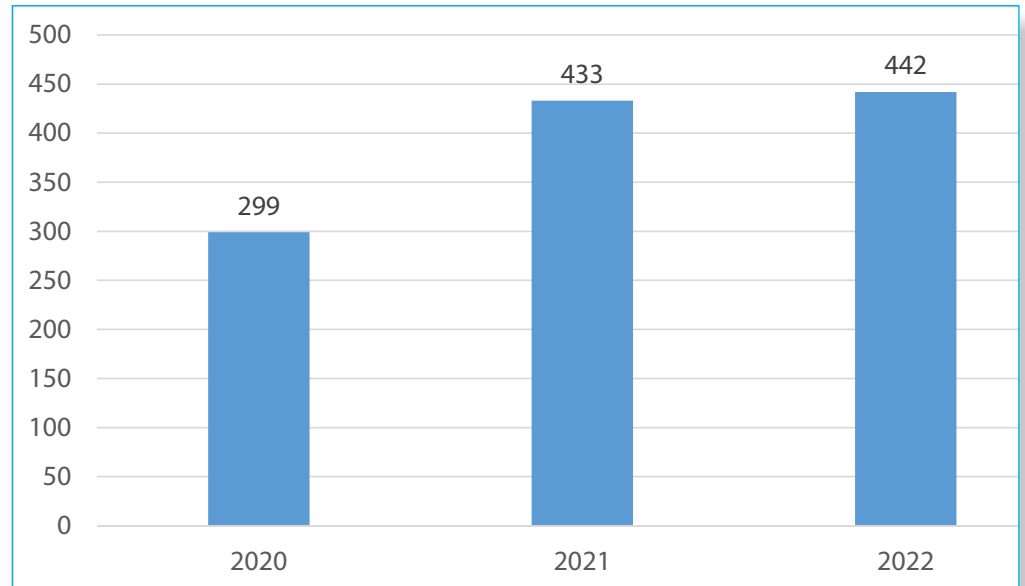
Seit dem 01.01.2020 ist eine zweitägige Präsenzschiilung mit vorgeschalteter E-Learning-Einheit verpflichtend für alle neuen HaLT-Fachkräfte – unabhängig von einer Antragsstellung für eine Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit. Inhalte der Schulungen sind die Einführung in das HaLT-Konzept, der Aufbau der Kooperationsstrukturen im reaktiven und im proaktiven Baustein, die Vorgehensweise bei Sofort-Intervention und Elterngespräch, wissenschaftliche Begründung und Umsetzungsstandards für das HaLT-Projekt sowie Fallbesprechungen und Reflexion. ◀

4. Zahlen zu HaLT-reaktiv



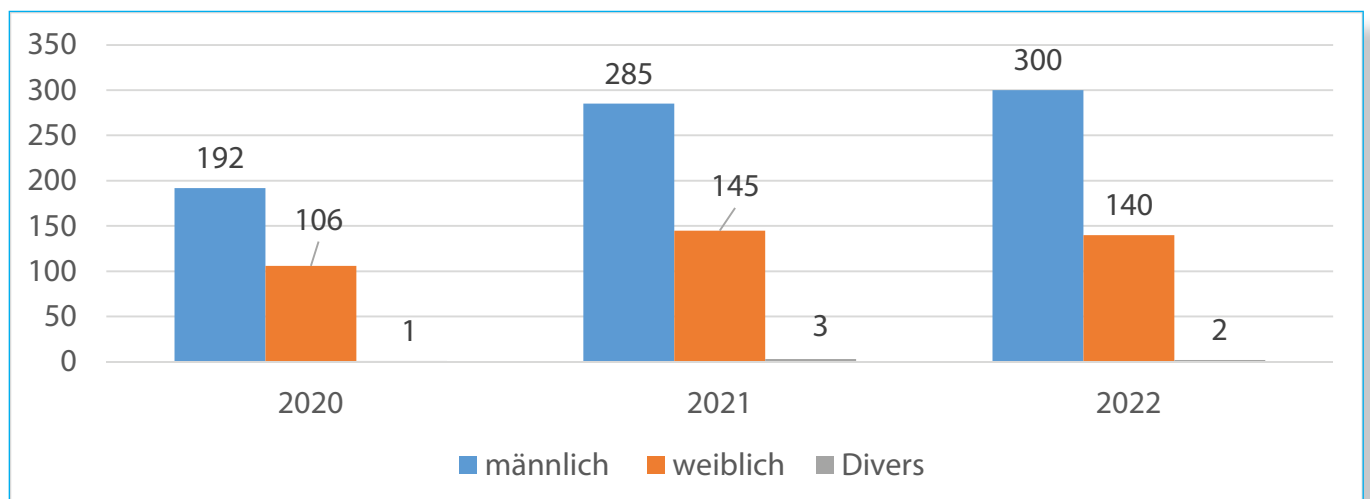
Sofort- Intervention

Diese findet möglichst zeitnah nach einer Alkoholvergiftung bzw. nach auffälligem Alkoholkonsum einer Person unter 22 Jahren statt. In diesem Gespräch sensibilisiert eine geschulte HaLT-Fachkraft die Person für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten und zeigt Möglichkeiten zur Stärkung ihrer Risikokompetenz auf. Danach wird entschieden inwieweit weitere Unterstützung sinnvoll ist.



Sofort-Interventionen (N = 442 / Einfachantworten)

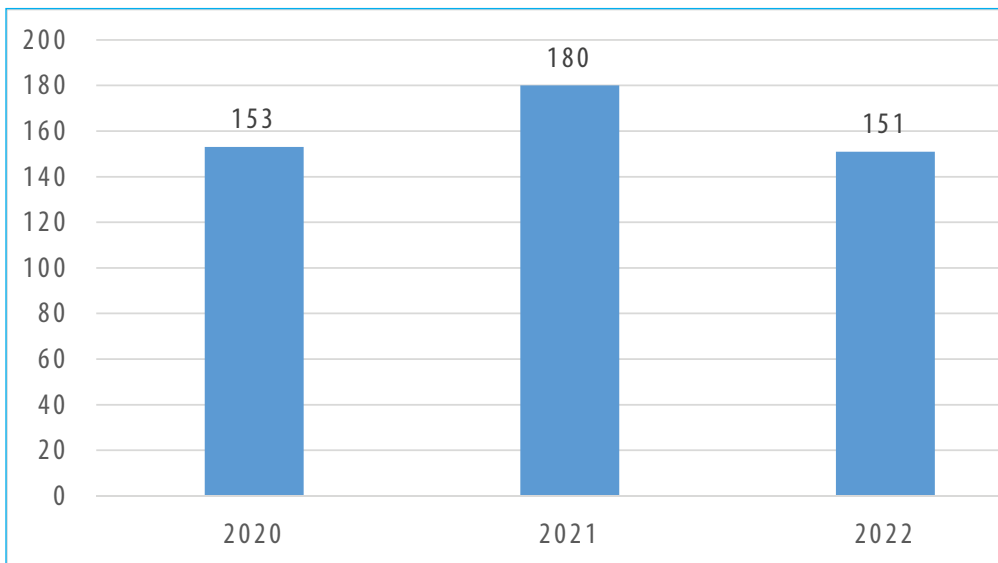
Im Jahr 2022 wurden ähnlich viele Sofort-Interventionen wie im Vorjahr durchgeführt. Im Jahr 2021 waren es 433 und im Jahr 2022 konnten 442 Jugendliche und junge Erwachsene durch eine Sofort-Intervention erreicht werden.



Geschlechterverteilung (N = 442 / Einfachantworten)

Ein Blick auf die Geschlechterverhältnisse zeigt, dass der Großteil der Klient*innen männlich ist. Der weibliche Anteil ist im Zeitraum von 2020 bis 2022 nur etwa halb so groß. Diverse Geschlechter werden erst seit 2020 erfasst.

Elterngespräche (N = 151 / Einfachantworten)

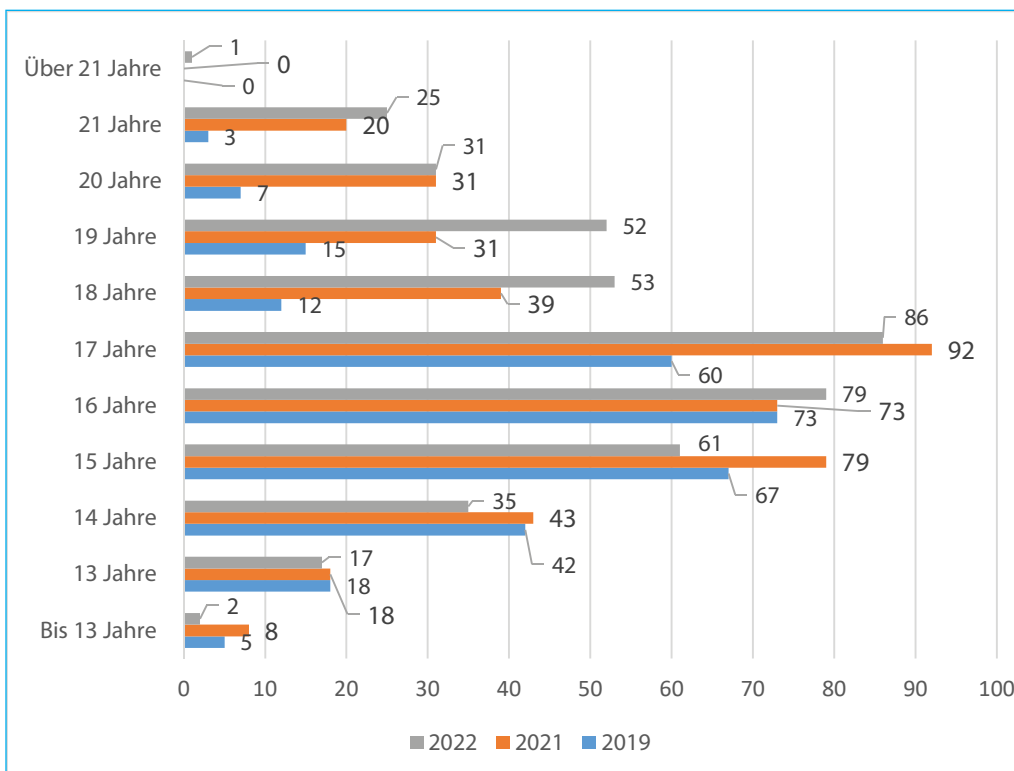


Die Anzahl der Elterngespräche ist in 2022 gesunken. Insgesamt wurden 151 Gespräche mit Eltern geführt.



Elterngespräche

Die Eltern der betroffenen Jugendlichen, sind durch den Vorfall der Alkoholintoxikation und ggfs. durch den damit einhergehend Krankenhausaufenthalt oft schwer belastet. Sie haben einen hohen Bedarf an Unterstützung und Information. Im Rahmen von HaLT werden auch die Eltern aufgefangen und durch ein Elterngespräch abgeholt und gestärkt.



Altersdurchschnitt 2022

(N = 442 / Einfachantworten)

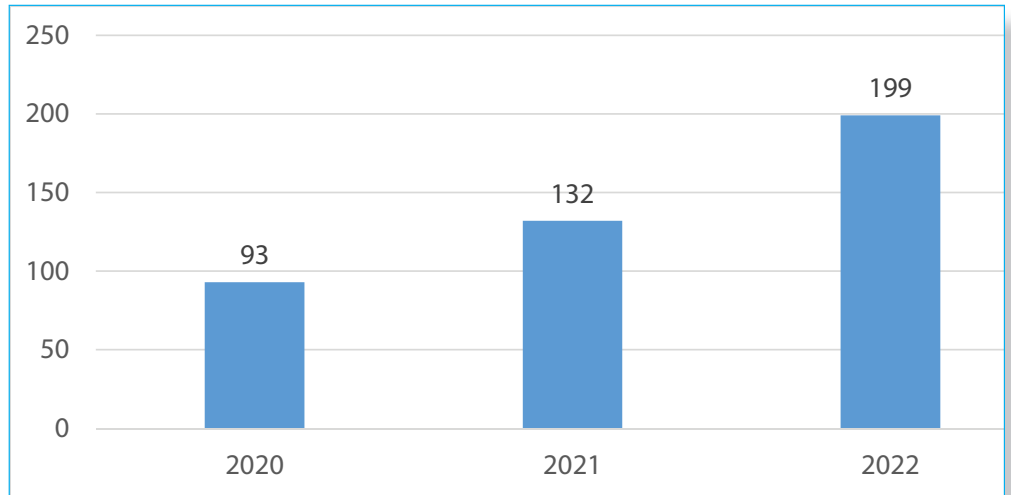
Durch die Sofort-Interventionen werden insbesondere die 15- bis 17-Jährigen erreicht. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten vermehrt Gespräche mit der erweiterten Zielgruppe der 18- bis 21-Jährigen geführt werden.



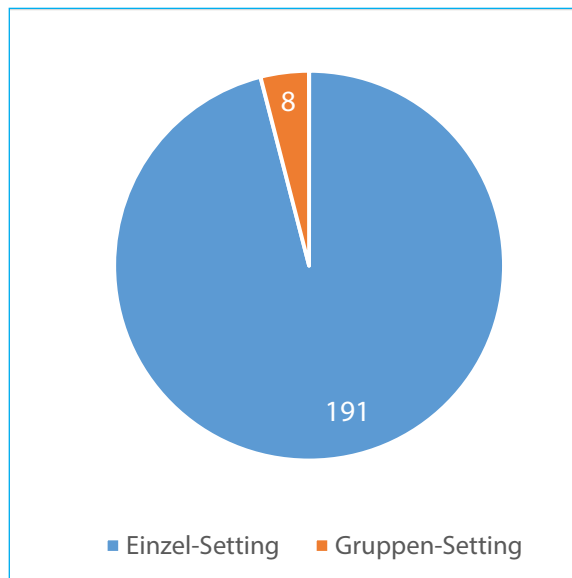
Risiko-Check

Dieser greift die Inhalte der Sofort-intervention noch einmal auf und vertieft sie. Als »Booster« fokussiert der Risiko-Check vor allem die Stärkung der Risikokompetenz. Die Umsetzung erfolgt entweder im Einzel- oder Gruppen-Setting. Letzteres kann im Rahmen einer erlebnispädagogischen Aktion (z.B. Klettern) durchgeführt.

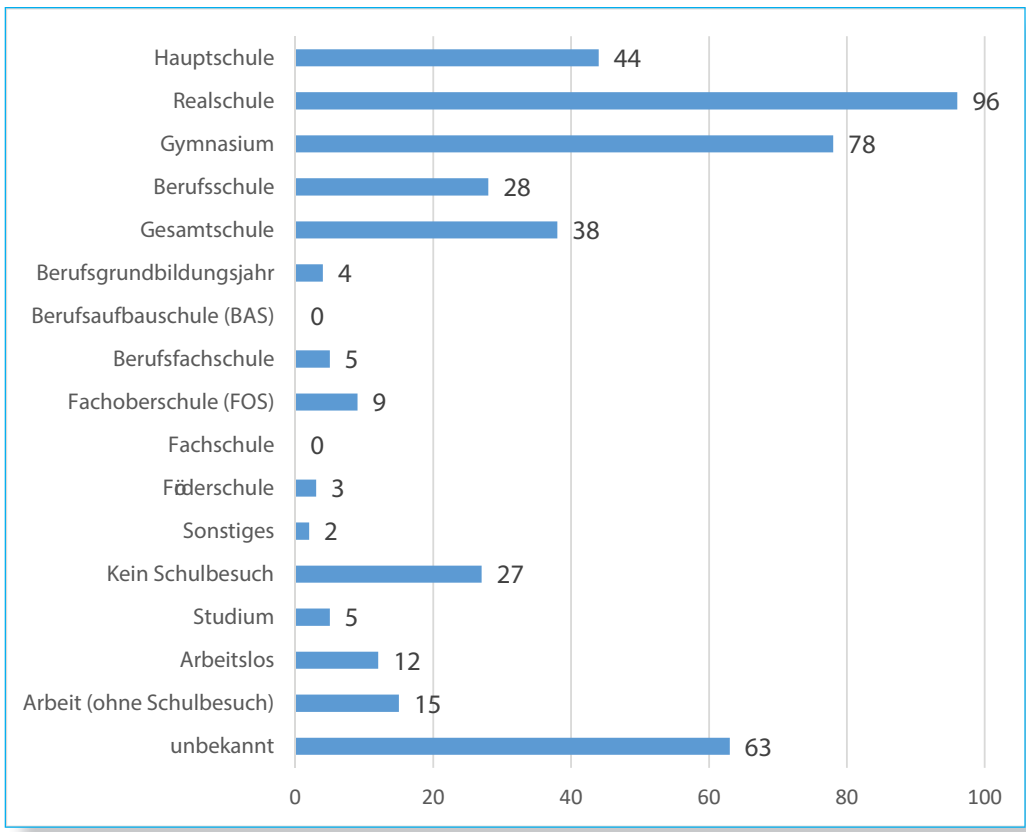
Risiko-Check (N = 199 / Einfachantworten)



Die Anzahl der Risiko-Checks hat im Jahr 2022 deutlich zugenommen. Es wurden 199 vertiefende Interventionen zur Intensivierung der Risikokompetenz der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt.



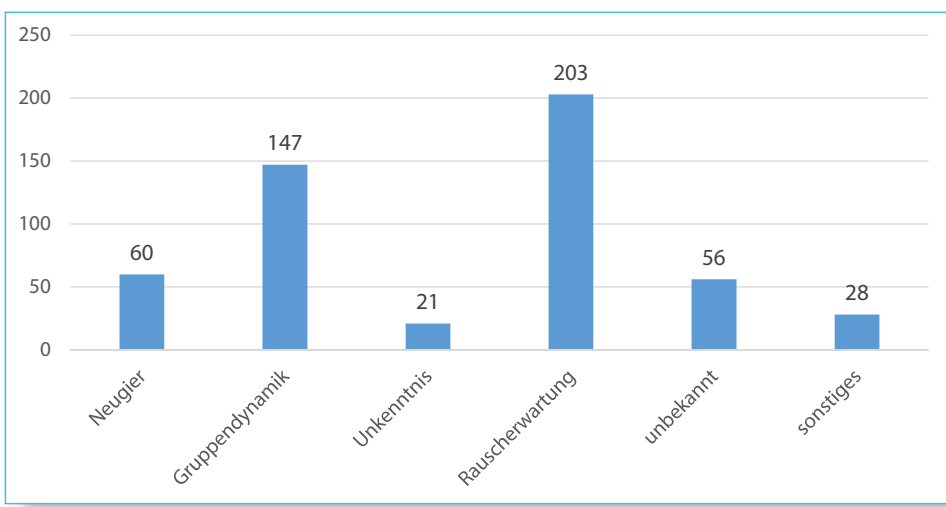
Umsetzung Risiko-Check
(N = 199 / Einfachantworten)



Schulform

(N=429/
Einfachantworten)

Die Grafik zeigt, welche Schulen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen besuchen, mit denen HaLT-Gespräche geführt wurden. Da es in Hessen 10 Mal so viele Schüler*innen an Gymnasien (ca. 200.000) gibt als an Hauptschulen (ca. 20.000), sind es relativ betrachtet mehr Hauptschüler*innen die aufgrund einer Alkoholintoxikation auffällig geworden sind. Ähnlich verhält es sich mit Realschüler*innen, von denen derzeit ca. 65.000 in Hessen gezählt werden.



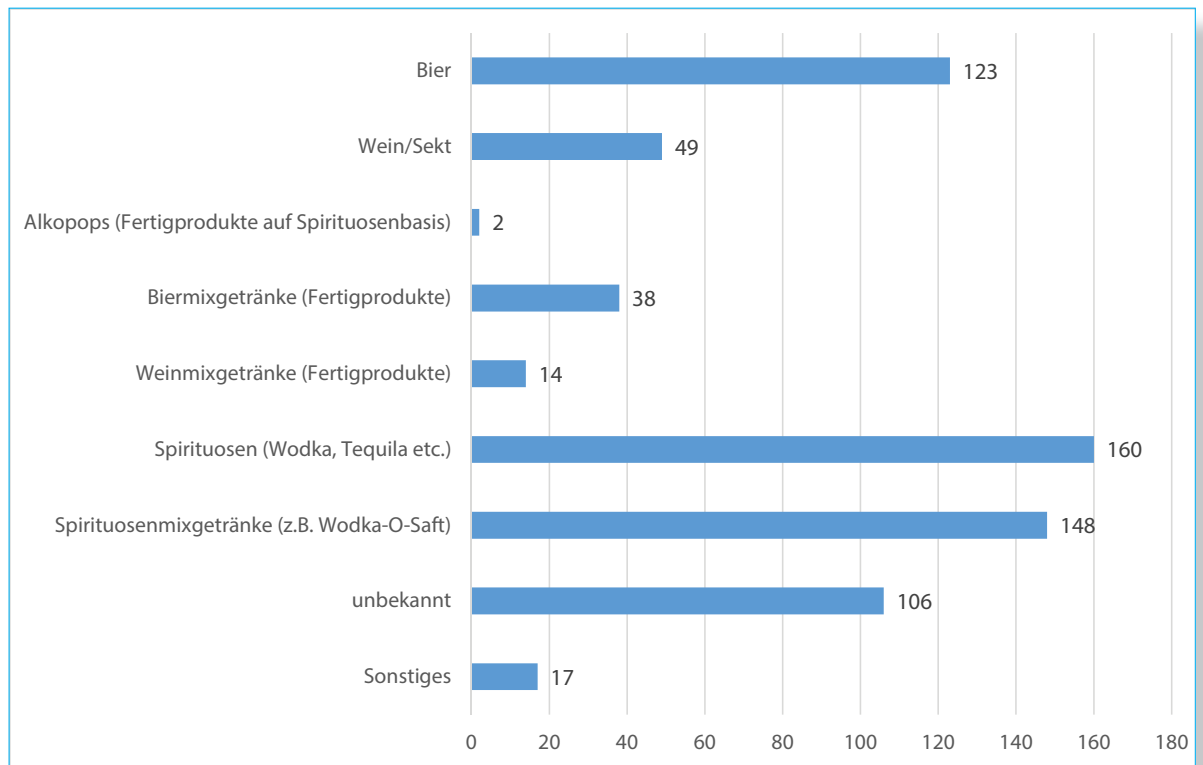
Grund für den Konsum

Im Berichtszeitraum wurden die Rauscherwartung als häufigster Grund von Jugendlichen für den Konsum von Alkohol genannt. Weitere relevante Konsummotive stellen Gruppendynamik, Neugier und Unkenntnis dar.

(N = 515 / Mehrfachantworten)

Was wurde konsumiert?

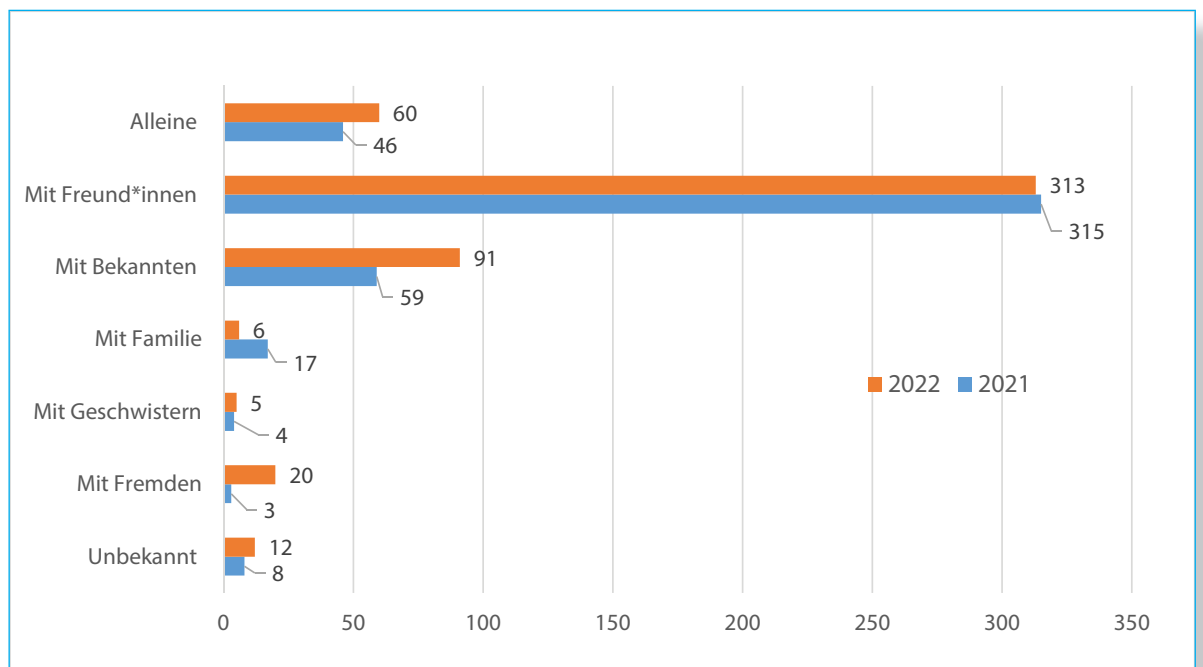
(N = 657 /
Mehrfach-
antworten)



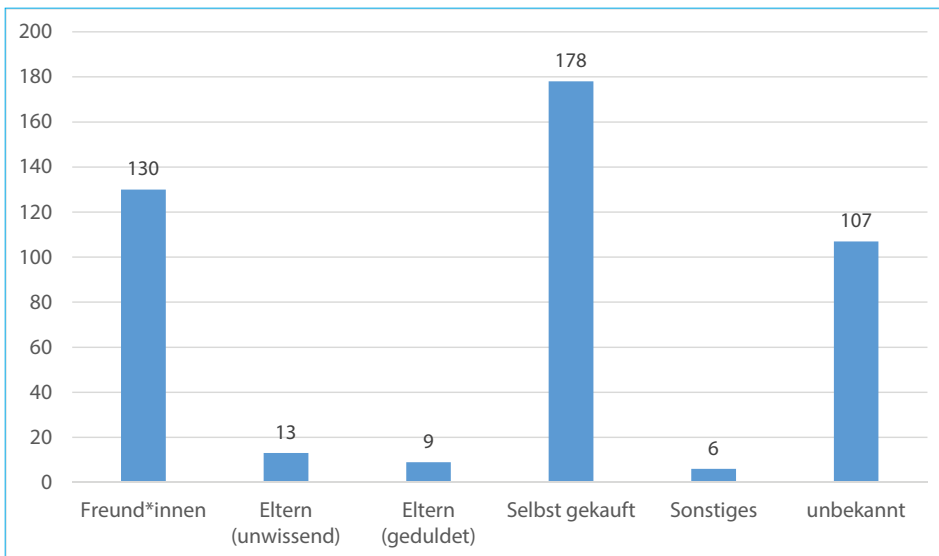
Das typische »HaLT-Getränk« sind Spirituosen bzw. Spirituosenmixgetränke gefolgt von Bier.

Mit wem wurde konsumiert?

(N = 507 /
Mehrfach-
antworten)



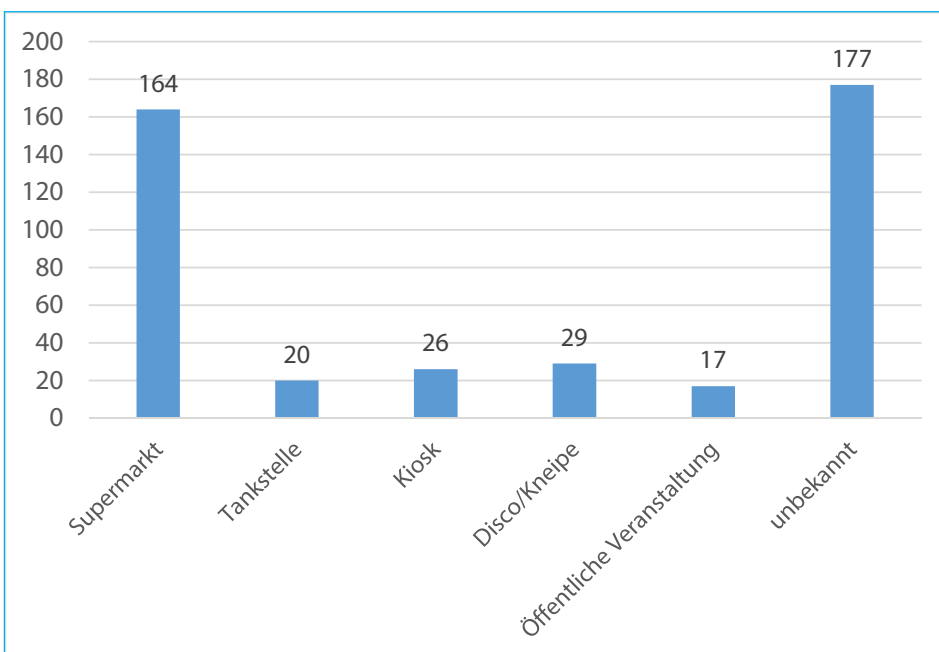
Die Jugendlichen gaben an, vor allem gemeinsam mit Freund*innen konsumiert zu haben. Der alleinige Alkoholkonsum sowie der Konsum mit Fremden ist in 2022 gegenüber 2021 angestiegen.



Alkohol erhalten von...?

(N = 443 / Mehrfachantworten)

Die beiden Abbildungen auf dieser Seite lassen vermuten, dass nach wie vor der Jugendschutz beim Verkauf oder der Abgabe von Alkohol nicht konsequent eingehalten wird. Am häufigsten erhielten Jugendliche den Alkohol durch Freund*innen oder konnten sich diesen sogar selbst im Supermarkt kaufen. Jeder Alkohol den Jugendliche trinken, ist durch die Hand eines Erwachsenen gegangen. Der Großteil des HaLT-Klientels ist unter 18 Jahren. Es besteht daher weiterhin ein hoher Bedarf Eltern, Festveranstaltende, den Einzelhandel etc. (s. Abbildung) für das Thema Jugendschutz zu sensibilisieren wie es bereits durch den proaktiven Baustein von HaLT umgesetzt wird.

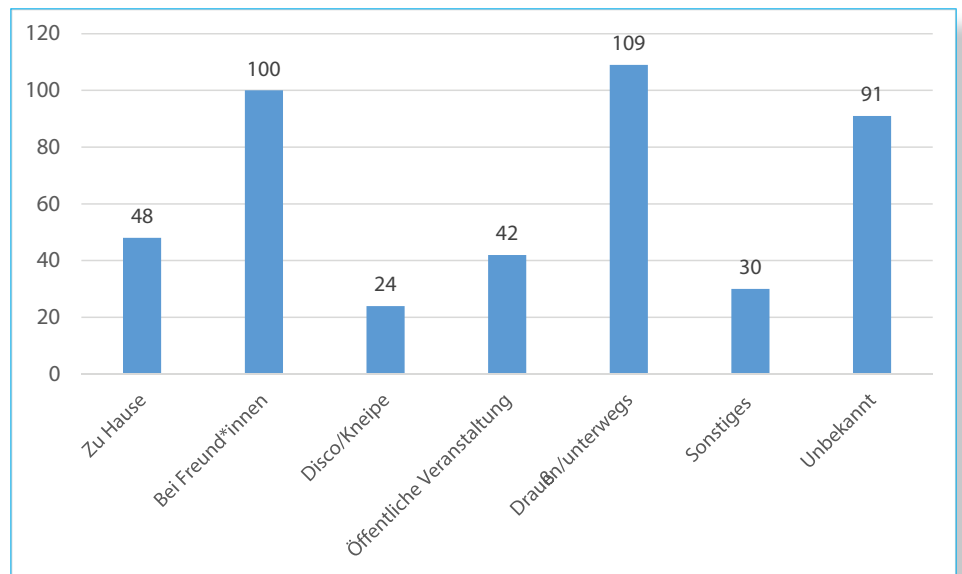


Wo wurde der Alkohol gekauft?

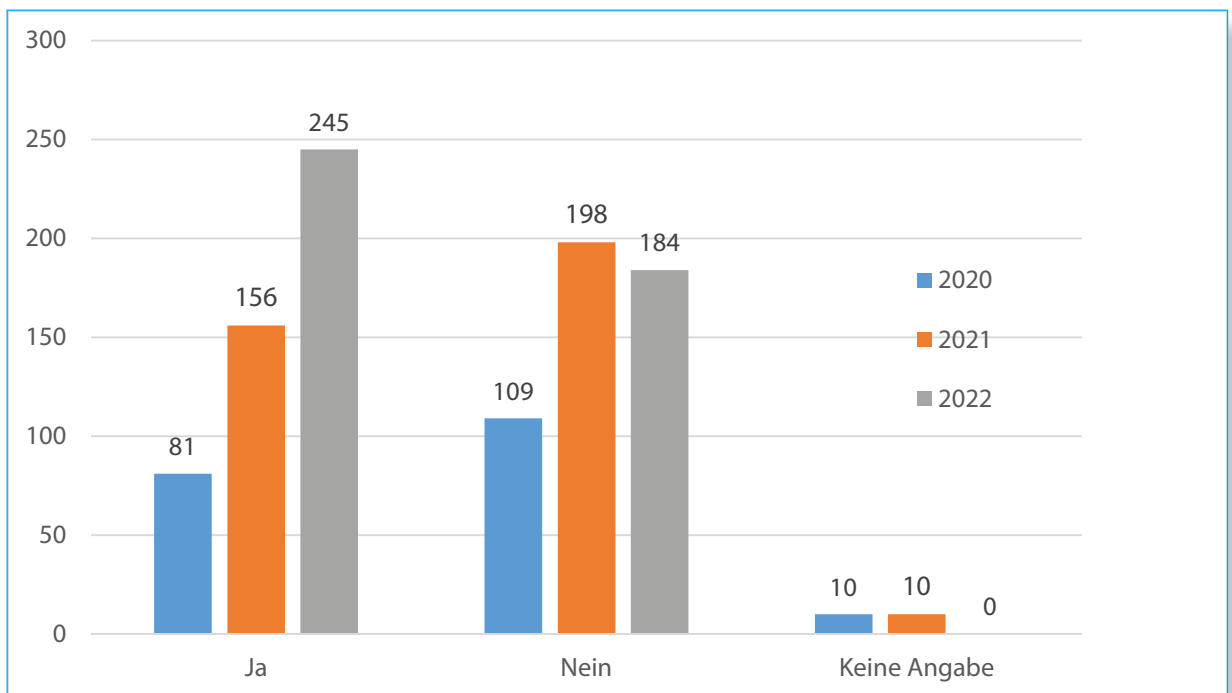
(N = 443 / Mehrfachantworten)

Wo wurde konsumiert?
Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen konsumierten vorwiegend »draußen/ unterwegs« oder »bei Freund*innen«.

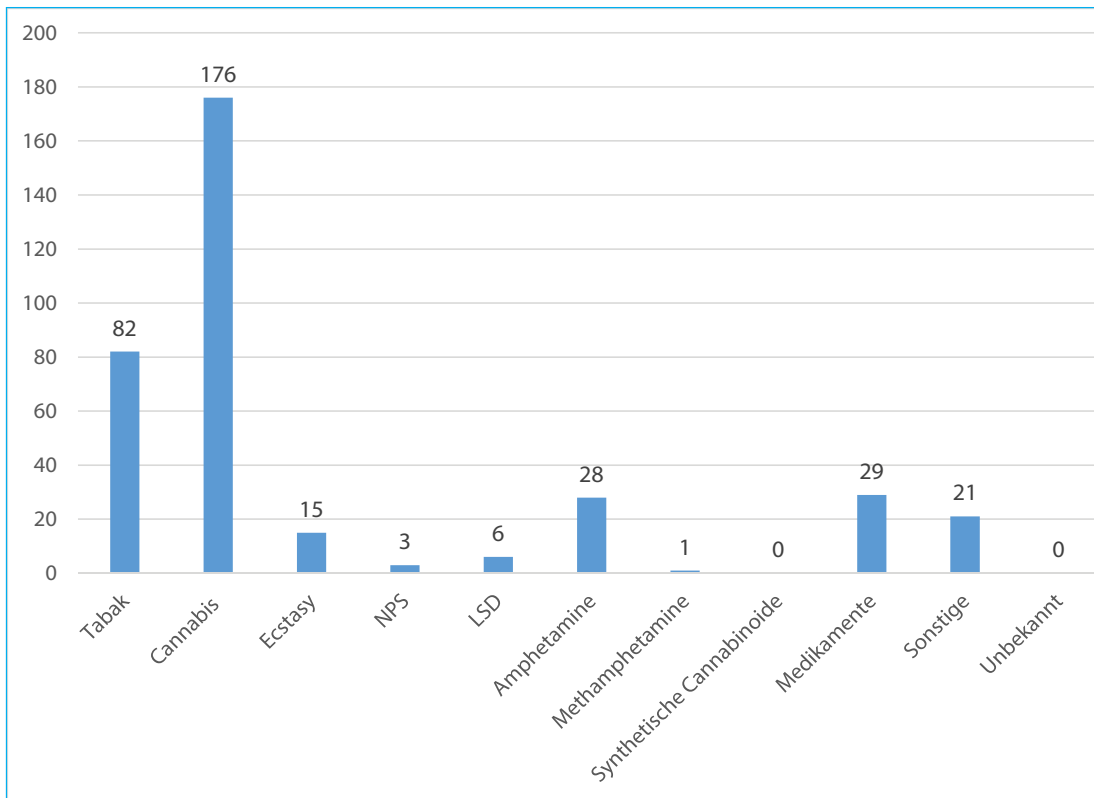
(N = 444 / Mehrfachantworten)



Wurde Mischkonsum festgestellt? (N = 429 / Mehrfachantworten)



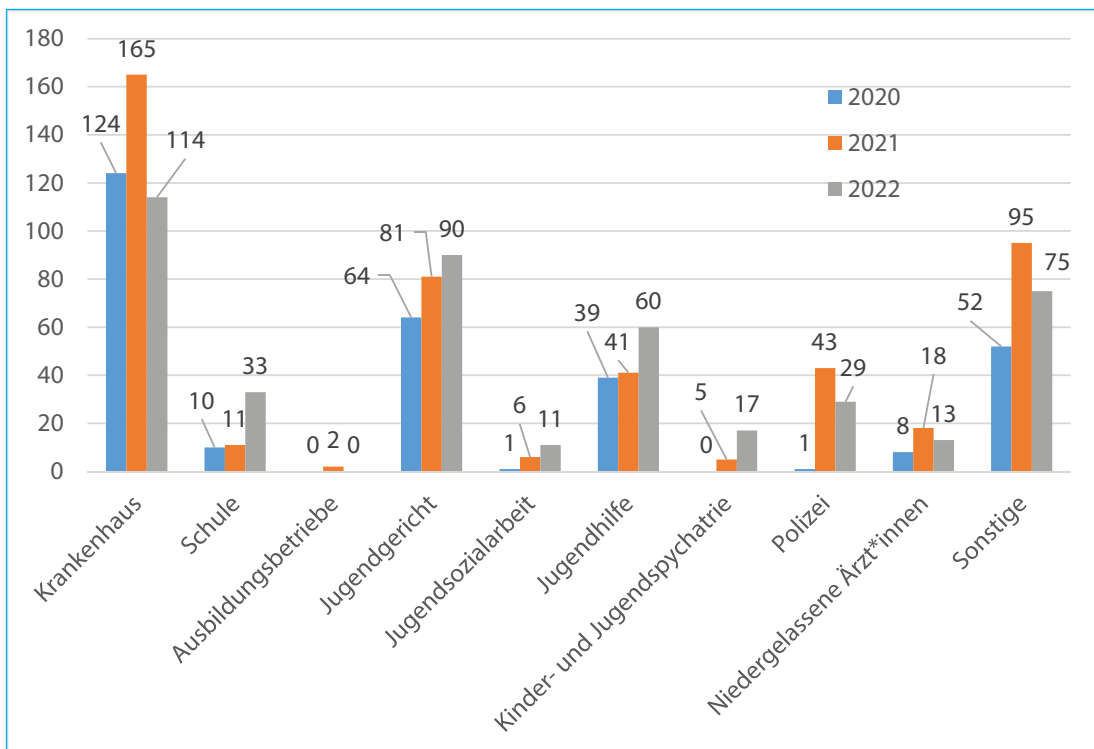
Im Jahr 2022 wurden 245 Fälle von Mischkonsum festgestellt.



**Bei Mischkonsum:
Welche zusätzlichen
Substanzen neben
Alkohol wurden kon-
sumiert?**

In Fällen, in denen Mischkonsum festgestellt wurde, wurde gemeinsam mit Alkohol vor allem Cannabis und Tabak konsumiert.

(N = 361 / Mehrfach-
antworten)



**Über welchen Zu-
gangsweg wurde die
Sofort-Intervention
durchgeführt?**

(N = 442 / Einfach-
antworten)

Die meisten Sofort-Interventionen wurden über den Zugangsweg Krankenhaus durchge-
führt. Weitere Jugendliche wurden vor allem über das Jugendgericht, die Jugendhilfe und
über das Setting Schule erreicht.

5. Aktivitäten in HaLT-proaktiv

Der proaktive Baustein dient dem Aufbau, Ausbau und der Pflege eines kommunalen Präventionsnetzwerkes, der konsequenten Einhaltung des Jugendschutzes sowie der Sensibilisierung einer breiten Öffentlichkeit zum Thema Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hierzu zählen lokale Präventionsveranstaltungen in Schulen und berufsvorbereitenden Einrichtungen, Jugendschutzkontrollen, Testkäufe, Plakat- und Postkartenaktionen, Multiplikator*innen-Schulungen, Info-Stände bei Festen und Feierlichkeiten, Beratungen von Vereinen und vieles mehr. Die Fachkräfte wirken zudem kontinuierlich in diversen Arbeitskreisen und Ausschüssen auf kommunaler Ebene mit, um sich für die Umsetzung lokaler Alkoholpräventionsmaßnahmen stark zu machen.

Im proaktiven Baustein fanden 2022 landesweit mehr als 300 Maßnahmen in Hessen statt. Davon haben 126 Tom&Lisa Workshops stattgefunden. Aufgrund der sich entspannenden Situation rund um die Corona Pandemie, konnten wieder deutlich mehr Maßnahmen als im Jahr 2021 umgesetzt werden.

Im Jahr 2022 wurden im proaktiven Bereich u.a. folgende Maßnahmen durchgeführt:

- ⊙ Alkoholpräventive (teilweise digitale) Veranstaltungen für Schulen und berufsvorbereitenden Einrichtungen, wie z.B. der Klassenworkshop »Tom&Lisa« und Risikokompetenztrainings
- ⊙ Präventionsveranstaltungen und HaLT-Aktionswoche
- ⊙ Beratung von (Sport-)Vereinen, Präventionsräten und Gemeinden zum Thema Jugendschutz und Alkoholprävention
- ⊙ Begleitung und Beratung von kommunalen Runden Tischen sowie Arbeitskreisen bei der Umsetzung von Präventionsstrategien
- ⊙ Einsatz von mobilen Cocktailbars mit alkoholfreien Cocktails
- ⊙ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Form von interaktiven Informationsständen mit Plakaten, Quiz, Bildern, Flyern, Fußbodenzeitungen und Giveaways sowie via Social Media (Instagram, Facebook etc.)
- ⊙ Präventionsveranstaltungen zur Vorbereitung der Abifeier von Schüler*innen
- ⊙ Mitarbeit und Coaching beim Sicherheitskonzept für Faschingsumzüge und Faschingsaktivitäten
- ⊙ Erstellung und Versendung von Newslettern an alle Kooperationspartner*innen und Interessierte
- ⊙ Beratung von Schulen im Rahmen ihrer Schulordnung (Schulfeste, Klassenfahrten, Umgang mit durch Alkohol auffällig gewordenen Schüler*innen)
- ⊙ KlarSicht-MitmachParcours an Schulen

- Beratung und Begleitung von Schulen bei der Erstellung eines Suchtpräventionskonzepts
- Jugendschutzkontrollen
- Multiplikator*innen Schulungen
- Konzeptionierung, Umsetzung und stetige Weiterentwicklung eines kreisweiten Gütesiegels »Aktiver Kinder- und Jugendschutz« für die Bereiche Gastronomie, Einzelhandel, öffentliche Festveranstaltungen und Vereine
- Der Ausbau und die Pflege von Kooperationen.

■ HaLT-Aktionstag: Vorbild sein im Umgang mit Alkohol

Der HaLT-Standort Fulda war im Rahmen der hessenweiten HaLT-Aktionswoche 2022 auf dem Universitätsplatz in Fulda mit einer Bodenzeitung, alkoholfreier Cocktailbar und einem Informationsstand vertreten.



Im Kontakt mit Passant*innen in Fulda:
Was bedeutet Vorbild sein im Umgang mit Alkohol?

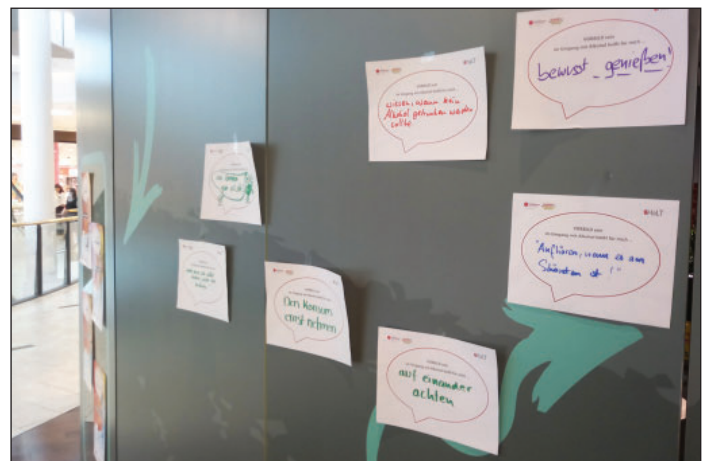
Fotos: Axel von Donop

HaLT-Aktionstag in Offenbach am Main



HaLT-Aktionstag 2022 in Offenbach:
(v.l.n.r. Kim Schön, Christian Beek,
Charlotte Thomas).

In der Stadt Offenbach am Main waren zur HaLT-Aktionswoche Fachkräfte im KOMM-Center im Einsatz, um mit Passant*innen über die Vorbildrolle im Umgang mit Alkohol ins Gespräch zu kommen.



Fotos: HLS

■ **#VorgemachtUndNachgemacht – HaLT-Aktion im Main-Kinzig-Kreis**

Der HaLT-Standort Main-Kinzig-Kreis organisierte eine offene HaLT-Aktion im Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen. Gemeinsam mit Politik, Mitarbeiter*innen und Bürger*innen gab es Gespräche, Aktionen und Videos zum Thema »Vorbild sein im Umgang mit Alkohol«.

Hierzu veröffentlichte die »Gelnhäuser Neue Zeitung« am 24. Mai 2022 einen Artikel:
»Aktionswoche Vorbild sein im Umgang mit Alkohol«

■ **Landkreis Limburg-Weilburg und VIS gemeinsam für Alkoholprävention**

Der Landkreis Limburg-Weilburg setzt in Kooperation mit dem Verein für Integration und Suchthilfe e.V. (VIS) das bundesweite Projekt HaLT – Hart am Limit um.

Dazu veröffentlichte der Landkreis auf seiner Website www.landkreis-limburg-weilburg.de am 24. Mai 2022 den Artikel: »Landkreis setzt präventiv Akzente gegen riskanten Alkoholkonsum«

6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

■ Jährliche hessenweite Öffentlichkeitsaktionen

»Solange Erwachsene sich auf Jugendsportveranstaltungen betrinken, können wir von unseren Kindern nicht erwarten, dass sie es besser machen. Kinder und Jugendliche brauchen daher nichttrinkende Vorbilder in ihren Lebensräumen.«

Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)

Vom 16. bis 20. Mai fanden im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche Alkohol hessenweit Veranstaltungen des Alkoholpräventionsprogramms »HaLT - Hart am LimiT« (HaLT) statt. Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) und die HaLT-Standorte in Hessen machten in dieser Woche auf das Thema »Vorbildverhalten im Umgang mit Alkohol« aufmerksam.



Hintergrund: Jährlich werden immer noch hunderte hessische Kinder und Jugendliche aufgrund von Alkoholvergiftungen ins Krankenhaus eingeliefert. Auch wenn die Zahl von 920 im Jahr 2019 auf 524 im Jahr 2020 pandemiebedingt gesunken ist, zeigt sie dennoch, dass kommunale Alkoholprävention wichtig ist.

Besonders Eltern und Bezugspersonen haben Einfluss auf das Konsumverhalten ihrer Kinder. Ihnen kommt eine wichtige Vorbildfunktion zu, denn Kinder und Jugendliche ahmen das Verhalten der Erwachsenen nach. Darüber hinaus nehmen Kommunen, Vereine oder auch der Lebensmitteleinzelhandel eine Schlüsselrolle ein, indem sie durch gezielte Maßnahmen und Einhaltung des Jugendschutzes Einfluss auf den Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen nehmen können.

Ziel der HaLT-Aktionswoche war es, Erwachsene und Kommunen für das Thema »Vorbildverhalten im Umgang mit Alkohol« zu sensibilisieren und für ein positives Vorbildverhalten zu werben. Dazu fanden während der Aktionswoche vielfältige Aktivitäten statt: Plakat-Kampagnen, alkoholfreie Cocktailbars, Bodenzeitungen, Infostände und Gespräche mit kommunalen Entscheidungsträger*innen.

Die Aktionswoche wurde durch eine Pressemitteilung und durch Social Media mit dem Hashtag **#VorgemachtUndNachgemacht** begleitet. Es beteiligten sich 15 von 18 HaLT-Standorten in Hessen. Unterstützt wurde die HaLT-Aktionswoche mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.



*In Zusammenarbeit mit den hessischen HaLT-Standorten entwickelte die Landeskoordination eine Plakatkampagne zum Thema »Vorbild sein im Umgang mit Alkohol«. Die Plakate wurden vom 16. bis 20. Mai 2022 hessenweit eingesetzt und dienten als Gesprächseinstieg mit Passant*innen, Eltern, Schüler*innen sowie Vertreter*innen aus Kommunen und Vereinen.*

■ 11 Jahre »HaLT in Hessen« – Jubiläumsfachtag und Festschrift



Seit 11 Jahren gibt es das Programm zur kommunalen Alkoholprävention »HaLT in Hessen«. Die Zahl der Klinikeinweisungen von Kindern und Jugendlichen aufgrund einer Alkoholvergiftung ist seitdem ständig zurückgegangen. Anlässlich des 11-jährigen Bestehens von »HaLT in Hessen« veranstaltete die HLS am 17. Oktober 2022 eine digitale Fachkonferenz, um Chancen, Erfolge, Weiterentwicklungen

und Herausforderungen kommunaler Alkoholprävention zu diskutieren. Neben einer Podiumsdiskussion mit der Bundeskoordination, der hessischen Landeskoordination und zwei hessischen HaLT-Fachkräften, hatten die über 60 Teilnehmenden die Gelegenheit die folgenden Fachvorträge zu hören:

- ⦿ **HaLT 2002 bis 2022: lernendes Programm und Netzwerk – ein kleiner Reisebericht**
 Dr. Heidi Kuttler, COOPTIMA Prävention und Gesundheitskommunikation, Lörrach
- ⦿ **K.O.-Tropfen, Cannabis und Neue Psychoaktive Substanzen – Aktuelle Drogentrends bei Jugendlichen**
 Karsten Tögel-Lins, BAS!S e.V., Frankfurt am Main
- ⦿ **Alkohol in sozialen Medien: Wo ist der Platz für Prävention?**
 Christoph Holz, Digitale Gesundheitskommunikation, Köln

Die fachlichen Inputs waren außerdem gerahmt durch kabarettistische Einlagen durch das Darmstädter Duo »Kabarett Kabbaratz«, das die Herausforderung die Veranstaltung im digitalen Raum humoristisch aufzulockern erfolgreich gemeistert hat.

Screenshot aus dem Video »Neue Psychoaktive Substanzen« vom Kabarett Kabbaratz. Links Evelyn Wendler, rechts Peter Hoffmann.





Zu diesem feierlichen Anlass hat die Landeskoordination in Zusammenarbeit mit den 18 hessischen HaLT-Standorten eine Festschrift veröffentlicht, mit dem Besten aus 11 Jahren »HaLT in Hessen«. Die Broschüre ist auf der HLS-Website www.hls-online.org zu finden oder kann über die Geschäftsstelle als Print-Version bestellt werden.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Mitwirkenden des HaLT-Fachtags für eine gelungene und spannende Fachveranstaltung!

»IN-HaLT« – Newsletter für »HaLT in Hessen« mit zwei neuen Ausgaben

»In-HaLT« – der interne Informationsdienst für hessische HaLT-Standorte - ist ein Medium der HLS für die hessischen HaLT-Standorte und an HaLT Interessierte. Im Jahr 2022 informierte der Newsletter in zwei Ausgaben über regionale und nationale Aktivitäten zum Thema Jugend und Alkohol.

In-HaLT

AUSGABE 1 / Juni 2022

SAVE THE DATE:
HALT-FACHTAG UND 11-JÄHRIGES JUBILÄUM

Es wird gefeiert! Am 17. Oktober 2022 veranstaltet die HLS anlässlich des 11-jährigen Jubiläums von „HaLT in Hessen“ einen HaLT-Fachtag in Frankfurt am Main. Die Veranstaltung ist in Präsenz im Haus am Dom geplant, um die langjährige Arbeit des HaLT-Netzwerks gebührend zu feiern. Weitere Informationen folgen in Form einer Einladung sobald das Programm feststeht.

Quelle: unsplash / @pineapple

WEITERFINANZIERUNG VON HALT AB 2023

Seit 2019 fördert die BZgA im Rahmen des Präventionsgesetzes (PrävG) im Auftrag des GKV-Bündnis für Gesundheit die bundesweite Weiterentwicklung von HaLT. Der Förderzeitraum endet mit dem 31.12.2022.

Nach aktuellen Angaben des GKV-Bündnis für Gesundheit ist nun bekannt gegeben worden, dass HaLT auch ab 2023 vom GKV-Bündnis für Gesundheit weiterfinanziert wird. Alle weiteren Informationen zu Formalia sowie dem Umfang und der Dauer stehen allerdings weiterhin aus.

THEMEN DIESER AUSGABE

- HaLT-Fachtag und Jubiläum
- Weiterfinanzierung ab 2023
- Neues Elternabend-Konzept für HaLT-proaktiv
- COPSy-Studie: Psychische Auswirkungen der Coronapandemie auf Kinder und Jugendliche
- Studie: Reduktion von Stress, Alkohol- und Tabakkonsum schwangerer Frauen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit bei den Kindern
- Studie: Achtsamkeitsbasierte Prävention von Alkohol- und Tabakkonsum bei männlichen Jugendlichen mit einer Lernbehinderung
- GHb und Tiilidin: neue Lifestyle-Drogen der Jugendlichen?
- Tiilidin: Die neue Lifestyle-Droge der Jugendlichen?
- FASD – Dokumentation von 37*
- Veranstaltungen

In-HaLT AUSGABE 1 / Juni 2022
Seite 1

In-HaLT

AUSGABE 2 / November 2022

FESTSCHRIFT „11 JAHRE HALT IN HESSEN“ VERÖFFENTLICHT

Anlässlich des 11-jährigen Jubiläums von „HaLT in Hessen“ veröffentlichte die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. eine Festschrift, um die erfolgreiche Arbeit der HaLT-Standorte vorzustellen und die Unterstützung unserer Förder*innen zu würdigen. Bei Interesse kann diese kostenlos über unsere [Website](#) bestellt oder [hier](#) heruntergeladen werden.

Festschrift der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V.

WEITERFINANZIERUNG VON HALT AB 2023

Seit 2019 fördert die BZgA im Rahmen des Präventionsgesetzes (PrävG) im Auftrag des GKV-Bündnis für Gesundheit die bundesweite Weiterentwicklung von HaLT. Der Förderzeitraum endet mit dem 31.12.2022.

Das GKV-Bündnis für Gesundheit bekräftigte im Oktober 2022 erneut, dass HaLT auch ab 2023 weiterfinanziert wird. Die Förderung soll sich wie bisher auch in 2023 an inhaltlich klar umrissenen Modulen bzw. Maßnahmen orientieren und im Wesentlichen eine Fortführung der Förderphasen I und II darstellen. Alle weiteren Informationen zu Formalia sowie dem Umfang und der Dauer stehen allerdings auch im November 2022 weiterhin aus.

THEMEN DIESER AUSGABE

- Festschrift „11 Jahre HaLT in Hessen veröffentlicht“
- Weiterfinanzierung ab 2023
- 20 Jahre HaLT bundesweit
- Alkoholatlas 2022 veröffentlicht
- Alkohol in den sozialen Medien
- SCHULBUS-Studie 2021/22
- Needle Spiking: Neues Phänomen?

In-HaLT AUSGABE 2 / November 2022
Seite 1

7. Relevanz, Zusammenfassung und Dank

Im Jahr 2022 hat sich die Lage rund um die Corona Pandemie weiter entspannt, sodass die HaLT-Fachkräfte wieder verstärkt Präventionsmaßnahmen und Sofort-Interventionen umsetzen konnten. Gerade nach dieser Krisenzeit war es besonders wichtig auch wieder mehr persönlich, in Präsenz, mit den Kindern, Jugendlichen aber auch mit Eltern und Erziehenden in Kontakt zu kommen. Das HaLT-Projekt bietet insbesondere über die Settings Kommune, Schule, Krankenhaus und Jugendgericht viele Möglichkeiten der Ansprache in Form von Sofort-Interventionen oder Präventionsworkshops.

Über das HaLT-Projekt erhielten daher viele Jugendliche und junge Erwachsene eine qualifizierte Beratung und Betreuung sowie Eltern ein Gesprächsangebot. Wesentlich dazu beigetragen haben die vielen engagierten Fachkräfte bei den Trägern der Suchtberatungsstellen im reaktiven Baustein von HaLT in Hessen. Ihnen sei auf diesem Wege ganz herzlich gedankt.

Auch im Jahr 2022 hat sich gezeigt, dass erfolgreiches kommunales Netzwerkmanagement einen bedeutsamen Faktor darstellt, um Alkoholprävention wirkungsvoll zu gestalten.

Im Jahre 2022 wurden im Rahmen des HaLT-Programms 442 Sofort-Interventionen, 151 Elterngespräche sowie 199 Risiko-Checks durchgeführt. Die Auswertung zeigt generell, dass die betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bevorzugt mit ihren Freund*innen draußen oder unterwegs hochprozentigen Alkohol konsumieren. Erneut werden Gruppenzwang und Rauscherwartung als Gründe für den übermäßigen Alkoholkonsum genannt.

Auch im Jahr 2022 hat sich gezeigt, dass erfolgreiches kommunales Netzwerkmanagement einen bedeutsamen Faktor darstellt, um Alkoholprävention wirkungsvoll zu gestalten. Durch das unablässige Engagement der Fachkräfte im proaktiven Baustein von »HaLT in Hessen«, konnte die kommunale Zusammenarbeit in den am Projekt beteiligten Regionen weiter ausgebaut und zahlreiche lokale Präventionsveranstaltungen durchgeführt werden. Den vielen engagierten Mitarbeiter*innen der Kreise und kreisfreien Städte, die das Projekt in diesem Bereich unterstützt haben, sei an dieser Stelle ebenfalls auf das Herzlichste gedankt.

Das HaLT-Projekt ist nach 12 Jahren Umsetzung in Hessen fest etabliert. Auch zukünftig gilt es, in den Bemühungen nicht nachzulassen, um Jugendliche für das Thema des »riskanten Alkoholkonsum« zu sensibilisieren. Durch die aktuelle Weiterentwicklung von HaLT auf Bundesebene und die neue Förderung über das GKV-Bündnis für Gesundheit erhoffen wir uns eine Stärkung und Ausweitung der Strukturen des Projektes.

Unser ausdrücklicher Dank gilt dem Land Hessen, dem GKV-Bündnis für Gesundheit, den Kommunen und den Trägern der Suchtberatungsstellen, die ihre Überzeugung, dass »HaLT in Hessen« ein erfolgreiches Präventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist, durch ihre kontinuierliche Unterstützung zum Ausdruck gebracht haben. ◀